

Drucksachen-Nr.	035 / 2015
Einreicher:	Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e. V.
Datum der Sitzung:	29.04.2015
beantwortet durch:	Oberbürgermeister, Herr Stefan Wolf

Viehauktionshalle

In den letzten Wochen wurden zwischen Eigentümerin und Stadtspitze die unterschiedlichen Auffassungen zur Sanierung und späteren Nutzung der Viehauktionshalle mehrfach öffentlich über regionale und überregionale Medien kommuniziert.

Im Sinne einer kooperativen Zusammenarbeit sollte hier schnellstmöglich wieder zu einer Gesprächskultur auf Augenhöhe zurückgekehrt werden.

Der Oberbürgermeister wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Frage 1:

Welche aktuellen Entwicklungen bzw. welcher Sachstand zur Umsetzung einer möglichen geplanten Bebauung und Entwicklung können bzw. kann durch die Stadtspitze dargestellt werden und welcher zeitliche Rahmen liegt einer möglichen Entwicklung aktuell zu Grunde?

Frage 2:

Besteht bei dem genannten Bauvorhaben Kontakt zur Eigentümerin und worin sind die aktuellen Differenzen begründet?

Frage 3:

Welche Auflagen wurden bzw. werden von der Stadtspitze und den zuständigen Ämtern an die Eigentümerin der Immobilie bezüglich einer Sanierung und Nutzung verfügt bzw. gestellt?

Frage 4:

Welche Maßnahmen hat die Stadtspitze bisher unternommen bzw. werden Sie unternehmen, um die Eigentümerin bei der Umsetzung dieser Ansprüche/ Auflagen zu unterstützen?

**DS 035/2015 – Viehauktionshalle
- Wortprotokoll -**

Herr Wolf:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Frage hat natürlich eine traurige Aktualität bekommen. Ich werde trotzdem versuchen, die Fragen entsprechend dem heutigen Sachstand zu beantworten.

In den letzten Wochen wurden zwischen Eigentümerin und Stadtspitze die unterschiedlichen Auffassungen zur Sanierung und späteren Nutzung der Viehauktionshalle mehrfach öffentlich über regionale und überregionale Medien kommuniziert. Im Sinne einer kooperativen Zusammenarbeit sollte hier schnellstmöglich wieder zu einer Gesprächskultur auf Augenhöhe zurückgekehrt werden.

Der Oberbürgermeister wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche aktuellen Entwicklungen bzw. welcher Sachstand zur Umsetzung einer möglichen geplanten Bebauung und Entwicklung können bzw. kann durch die Stadtspitze dargelegt werden und welcher zeitliche Rahmen liegt einer möglichen Entwicklung aktuell zu Grunde?
2. Besteht bei dem genannten Bauvorhaben Kontakt zur Eigentümerin und worin sind die aktuellen Differenzen begründet?

Es gab ja unmittelbar vor dem Brand Gespräche zwischen der Stadt und der LEG mit dem Konsum über die Frage der Möglichkeit einer Nutzung der Halle für die Internationale Bauausstellung sowohl für die momentane Ausstellung und auch für die weitere Dauer der IBA mit dem Ziel, in diesem Zeitraum auch ein tragfähiges Konzept durch die IBA oder mit der IBA für die dauerhafte Nutzung für die Viehauktionshalle zu erarbeiten. Aktuell gibt es ja die Anregung von Herrn Parlamentspräsident Carius, aufgrund dessen wir uns auf der nächsten Sitzung in der nächsten Woche mit der Stadt, Herrn Carius, der IBA aber auch der Gedenkstätte Buchenwald und die Gedenkstätte Topf und Söhne gemeinsam mit dem Konsum zusammensetzen wollen, um zum einen über die Möglichkeit einer Nutzung der kleinen und großen Hetzerhalle – nur eine von beiden ist ja noch im Eigentum des Konsums – als auch des Geländes der ehemaligen Viehauktionshalle zu sprechen. Es gab darüber hinaus im vergangenen Jahr bei mir am Tisch mit dem Konsum, wo die Möglichkeiten einer Verlagerung des gesamten Handels, insbesondere des ALDI-Marktes vom gegenwärtigen Standort in Weimar-Nord auf das Gebiet der Viehauktionshalle angefragt worden sind. Die Antwort war natürlich klar. Es gibt einen Bebauungsplan, der das erst einmal ausschließt und um über eine Änderung des Bebauungsplans nachzudenken, wären insbesondere die Voraussetzungen erforderlich, dass gesichert ist, dass auf den bisherigen, dann aufzugebenen Handelsflächen kein neuer Handel stattfindet. Das war damals kein, da waren damals keine Differenzen erkennbar in dem Gespräch und ich habe bisher noch keine offizielle Auskunft bekommen aber es zeichnet sich ab, dass das zu mindestens für die einzelnen Handelseinrichtungen im ehemaligen Wohngebietszentrum möglich sein wird, eine solche Vereinbarung zu schließen.

Zu den Fragen 3 und 4 kann ich ihnen nichts sagen, weil wir waren bisher auf der Ebene des Bebauungsplanes und noch nicht bei konkreten Planungen für das Gebäude.“

Frau Jaeger:

„Herr Meyer“

Herr Meyer:

„Herr Oberbürgermeister, ist die Stadtverwaltung bereit, im Vorgriff auf die weitere Beplanung durch die Konsumgenossenschaft das Grundstückseigentum der Stadt Weimar auf dieser Fläche zu veräußern, um dort mögliche Planungen zu beschleunigen?“

Herr Wolf:

„Ich weiß jetzt nicht, welches Grundstückseigentum sie meinen.“

Herr Meyer:

„Ich meine den Ochsengraben.“

Herr Wolf:

„Den haben wir schon vor mehreren Jahren an den Konsum veräußert.“

Herr Meyer:

„Danke.“

Herr Wolf:

„Das war ein bisschen schade damals, weil wir eigentlich erhofft hatten, damit auch dauerhaft auch die Parkierungsmöglichkeiten auch für die Viehauktionshalle zu sichern. Bloß das Grundstück ist ja verkauft worden gemeinsam mit der REWE-Filialhalle an einen britischen Finanzinvestor und leider ist es so bitter, dass die Zusage nicht erfüllt, zumindest eine Baulast zu Gunsten der Viehauktionshalle auf dem Parkplatzgrundstück einzurichten. Aber verkauft haben wir das damals schon.“

Für die Richtigkeit:

Ute Möller
Leiterin Büro Stadtrat

5. Mai 2015